

die Nationalisierung der grundlegenden Produktionsmittel. Die Herbeiführung einer demokratischen Wende erfordert vor allem die Aktionseinheit der Arbeiterklasse, die die Basis einer breiten demokratischen Front ist.

Die wichtigste und zentrale Aufgabe sieht unsere Partei heute darin, daß das finnische Volk einen größtmöglichen Beitrag zum Kampf für die Beseitigung der Gefahr einer nuklearen Katastrophe leistet. Unsere Partei und, auch die breite öffentliche Meinung unseres Volkes unterstützen das vom Generalsekretär der KPdSU, Michail Gorbatschow, vorgeschlagene und vom XXVII. Parteitag der KPdSU bekräftigte Programm zur Beseitigung der Kernwaffen auf unserem Erdball bis zum Ende dieses Jahrhunderts. (Beifall.) Diese Initiative ist historisch, sie ist die einzige Alternative, die die Existenz und Entwicklung der Menschheit sichert. Der Verzicht auf Kernwaffen, die Reduzierung der Rüstungen und schließlich eine Welt ohne Waffen sind ein Ziel, für das sich alle Friedenskräfte der Welt jetzt vereinen sollten. Die Entwicklung dieses Kampfes können die kommunistischen Parteien, indem sie gemeinsam vergehen, bedeutend fördern.

Die Kommunistische Partei Finnlands sowie große Kreise des finnischen Volkes geben den neuen Friedensinitiativen Michail Gorbatschows, die er auf dem XI. Parteitag der SED verkündet hat, ihre vorbehaltlose Unterstützung. (Beifall.)

Die USA-Administration unter Präsident Reagan scheint den Willen der anderen Länder und Völker zu mißachten. Der USA-Imperialismus strebt weiterhin danach, als Weltgendarm aufzutreten und sich in die inneren Angelegenheiten der Völker einzumischen. Beispiele hierfür sind die anhaltende Bedrohung Nikaraguas und die Terrorakte gegen Libyen und sein Volk. Die KPFI verurteilt entschieden den provokatorischen und unverhüllten Überfall in der Großen Syrte und die Bombardierung von Tripolis. In seinem Streben nach militärischer Überlegenheit übt der USA-Imperialismus weiterhin Druck auf die Völker aus und verstärkt seinen erklärten Kreuzzug gegen den Kommunismus.

Doch es gibt einen anderen Weg, der zu Frieden und Zusammenarbeit führt: die Politik der friedlichen Koexistenz, die die einzig realistische Alternative ist. An der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa 1975 in Helsinki, die den Weg zur Sicherheit der Völker unseres Kontinents absteckte, nahmen auch die USA teil. Ihre heutige Politik steht in krassem Widerspruch zu den damals gemeinsam akzeptierten Beschlüssen und Zielen.

Eine Zukunft in Frieden und Sicherheit erfordert Abrüstung. Unsere Partei mißt dem Kampf zur Schaffung einer kernwaffenfreien Zone in Nordeuropa große Bedeutung bei. Heute wird die Bildung einer solchen Zone von der Mehrheit der Bürger in allen nordeuropäischen Ländern unterstützt. Für ebenso bedeutsam halten wir den Vorschlag des so tragisch ums Leben gekommenen schwedischen Ministerpräsidenten Olof Palme zur Bildung eines kernwaffenfreien Korridors in Mitteleuropa sowie die In-